

6700 Franken für das Haus Euw matt

500 Goldwing-Fahrer trafen sich im Juli in Unterägeri – ein Drittel des erzielten Gewinns geht an die Maihof-Stiftung

Der Goldwing-Club spendet einen Teil des Gewinns ihres Treffens dem Haus Euw matt. Am Mittwoch wurde im Gemeindehaus der Scheck übergeben.

Gemäss einer Tradition der Goldwinger kommt ein Drittel des Gewinns des Treffens jeweils einer gemeinnützigen Stiftung zu, die sich in der Gastgebergemeinde befindet. Die Wahl fiel auf das Haus Euw matt in Unterägeri, das Menschen mit Behinderung betreut und der Maihof-Stiftung angegliedert ist.

Bei einem Gläschen Wein überreichte Daniel Furrer, OK-Präsident des Goldwing-Treffens, dem Geschäftsführer der Stiftung, Jürg Jetzer, einen Scheck über 6700 Franken. Anwesend waren auch Gemeinderat Beat Iten und der stellvertretende Gemeindeschreiber Patrick Sigrist. Jürg Jetzer freute sich über den Scheck: «Das ist ein sehr willkommener Beitrag.» Das Geld werde als Zustupf an einen behindertengerechten Kleinbus verwendet. Jürg Jetzer bedankte sich auch für die Spritztour, die zwei Bewohner des Hauses Euw matt am Treffen geniessen durften: «Der Kontakt zwischen Menschen mit und ohne Behinderung freut mich.»

Unter dem Strich 20 000 Franken

Der Betrag setzt sich aus der Einschreibgebühr der Fahrer, dem Getränkeverkauf und den Sponsorengeldern von Honda zusammen. Unter dem Strich blieb ein Gesamtgewinn von rund 20 000 Franken, wovon ein Drittel gespendet wird. Ein weiteres Drittel geht in die Clubkasse, und mit dem letzten Drittel wird für die zahlreichen freiwilligen Helfer des Treffens ein Essen organisiert.

Thomas Frey, zuständig für die Finanzen des Goldwing-Treffens, hofft, dass das nächste Treffen erneut in Unterägeri stattfinden kann. «Es wird immer schwieriger, in der Schweiz einen Ort zu finden, wo das Treffen stattfinden kann», so Frey. Viele Anwohner hätten keine Freude daran, sie fürchten sich vor dem Lärm, den die Maschinen verursachen. Auch in Unterägeri hatte es im Vorfeld Einsprachen gegeben. «Dabei gehören die Goldwinger zu den leiseren Maschinen», bestätigt Jürg Jetzer. Gemeinderat Beat Iten wollte sich jedoch noch nicht festlegen.

Artikel Info:

Datum: 14. Oktober 2005

Autor: Isabelle Meier
